

Thomas Götz (2016):

Laufkäfer (Carabidae) im NSG Hohentwiel (Baden-Württemberg, Lkr. Konstanz):

Am Hohentwiel konnten bisher **93 Laufkäfer-Arten** (siehe Gesamt-Artenliste) nachgewiesen werden. In Anbetracht des Fehlens von Feuchtgebieten mit ihrem reichen Laufkäferinventar, ist das eine sehr beachtliche Artenzahl. Die Daten stammen größtenteils aus Bodenfallen-Untersuchungen der Weinberge (2005, 2006, 2007, 2015, 2016), der Phonolithschutthalde (2006, 2007) und der beweideten Magerrasenbereiche (2014, 2015).

Besonders hervorzuheben sind die Arten *Harpalus fuscicornis*, *Licinus cassideus* und *Leistus montanus*, bei denen dem Hohentwiel eine herausragende Bedeutung für die Arterhaltung zukommt.

1. Extrem seltene Art (RL R)

***Harpalus fuscicornis* (Schwarzfühler-Schnellläufer)**

Von Nordwestafrika über West- und Südeuropa bis Mittelasien verbreitete Art. In Mitteleuropa nur punktuell an wenigen Orten vorkommend: Wallis (zahlreiche Funde), Aostatal (Götz, 2008), Neusiedler See. In Deutschland erst zwei Fundpunkte: am Hohentwiel und bei Kitzingen/Unterfranken (Hannig, 2006). Die xerotherme Art besiedelt sehr trockene, steinige, besonnte Orte. Am Hohentwiel nicht häufig im offenen Tuff-Feinschutt des Südhanges sowohl im Magerrasenbereich als auch in den Terrassenböschungen des Weinbergs (Elisabethenberg und Olgaberg). Erstfund: 2001, Kiechle (Entomologische Zeitschrift 113(5)2013), seither regelmäßig nachgewiesen, zuletzt 2016.

2. Vom Aussterben bedrohte Art (RL 1)

***Licinus cassideus* (Trockenrasen-Stumpfzangenläufer)**

Von West- über Süd- und das südliche Mitteleuropa bis Westasien verbreitet. In Mitteleuropa sehr selten und in starkem Rückgang. Die Art besiedelt offene, trockene und warme Lebensräume. Am Hohentwiel im Jahr 1980 im Bereich des Kasemattenvorfeldes zuletzt nachgewiesen (coll. Kless, MittEntVer Stuttgart 24,1989), seither nicht mehr aufgefunden. Es ist aber nicht auszuschließen, dass das Vorkommen noch existiert.

3. Stark gefährdete Arten (RL 2)

***Amara lucida* (Leuchtender Kanalläufer)**

In Europa, Nordafrika und Westasien verbreitete Art. In Deutschland vor allem in der nördlichen Hälfte, im Alpenvorland sehr selten. Auf sandigen, besonnten Böden. Am Hohentwiel im Trockenrasen des Südhanges nachgewiesen.

***Harpalus calceatus* (Kahler Ackerschnellläufer)**

Von Europa bis Ostasien verbreitete Art. Bevorzugt auf warmen, trockenen Sandböden. Im Alpenvorland sehr selten. Am Hohentwiel in den Weinbergen im Herbst 2005 in großer Zahl.

***Harpalus modestus* (Kleiner Schnellläufer)**

Von Europa bis Ostasien verbreitete Art. In Wärmegebieten auf Sandboden. In Mitteleuropa lokal und selten. Am Hohentwiel 2005 im Bereich der Weinberge in mehreren Tieren nachgewiesen.

***Harpalus subcylindricus* (Sand-Schnellläufer)**

Von Europa bis Mittelasien verbreitete Art. Wärmeliebend, in sandigen Trockenbiotopen. Im Hegau und am westlichen Bodensee nicht selten. Am Hohentwiel im Bereich des Trockenrasens zahlreich,

aber in den Weinbergen völlig fehlend.

***Lebia crux-minor* (Kreuz-Prunkläufer)**

Von Marokko über Europa bis Ostasien verbreitete Art. In Mitteleuropa nur vereinzelte Funde. Im Hegau an mehreren Stellen nachgewiesen, aber selten. Die flugfähige Art liebt sonnige trockene Südhänge wo sie unter Steinen aber auch auf Gebüsch zu finden ist. Am Hohentwiel nur Einzelfunde.

***Leistus montanus* (Berg-Bartläufer)**

Von Irland und Nordspanien über die Gebirge Mitteleuropas bis zu den Ostkarpaten verbreitete Art. Hauptverbreitung im Alpenbogen. In Baden-Württemberg bisher vom Schwarzwald und der Schwäbischen Alb bekannt. Im Hegau zwei neu entdeckte isolierte Vorkommen am Hohentwiel und Hohenhewen (Götz, 2008). Auch vom nahe gelegenen Schweizer Randen nachgewiesen (Szallies, 2005). Dabei dürfte es sich um Eiszeitrelikte handeln, da die flugunfähige Art ausschließlich sonnige Blockschutthalden mit großen Temperaturschwankungen besiedelt (Angewandte Carabidologie 9 (2010)). Am Hohentwiel konnte sie 2006 und 2007 relativ zahlreich in der Phonolithschutthalde nachgewiesen werden. Einzelfunde auch aus dem Schuttbereich der Trockenmauer auf den südexponierten Felsen (Götz, 2008).

4. Gefährdete Arten (RL 3)

***Carabus convexus* (Gewölbter Laufkäfer)**

Von den Pyrenäen bis Westsibirien und Kleinasien verbreitete Art. In Baden-Württemberg selten auf scherbigen Äckern, frühlingsaktiv. Im Hegau auf Vulkantuffboden zwischen Engen und Hilzingen nicht selten. Am Hohentwiel bisher nur ein Einzelfund (totes Tier in leerer Glasflasche) im Bereich des Kasemattenvorfeldes (Götz, 2011).

***Carabus intricatus* (Blauer Laufkäfer)**

Von der Bretagne bis zur Ukraine verbreitete Art, fehlt im Mittelmeergebiet und in Nordeuropa. In Baden-Württemberg wärmeliebender Waldbewohner, im Hegau und westlichen Bodenseegebiet (Höri, Bodanrück) stellenweise zahlreich. Am Hohentwiel im Bereich des Bannwalds neben *Carabus problematicus* häufigster Großlaufkäfer. Auch außerhalb des Waldes wurden einzelne wandernde Tiere in Bodenfallen nachgewiesen.

***Cymindis humeralis* (Schulter-Nachtläufer)**

Über fast ganz Europa verbreitete Art. In Baden-Württemberg nahezu ausschließlich auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald. Die Art besiedelt sonnige steinige Trockenrasen. Vom Hohentwiel bisher ein Fund (1980, coll. Kless, MittEntVer Stuttgart 24,1989). Das Vorkommen könnte noch vorhanden sein.

5. Ungenügend Daten (RL D)

***Ophonus parallelus* (Kleiner Haarschnelläufer)**

Von Westeuropa über Südeuropa und das südliche Mitteleuropa bis Kleinasien und Ukraine verbreitete Art. Aus Baden-Württemberg bisher nur sehr wenige Nachweise. Die trockenheits- und wärmeliebende Art wird aufgrund schwieriger Bestimmung wohl auch oft übersehen. Am Hohentwiel bisher zwei Nachweise (2015, 2016) aus den Weinbergböschungen des Olgabergs.

6. Gefährdung anzunehmen (RL G)

***Amara littorea* (Strand-Kanalläufer)**

Vom westlichen Mitteleuropa bis Zentralasien verbreitet. In Deutschland nur relativ wenige Nachweise, aber wohl oft übersehen. Im Hegau-Bodenseegebiet einzeln, aber nicht selten. Die Art besiedelt Äcker, Wiesen und Ödland auf leichten bis mittelschweren, nicht zu trockenen Böden. Am Hohentwiel als Einzeltiere nachgewiesen.

7. Arten der Vorwarnliste (RL V)

***Amara consularis* (Breithals-Kanalläufer)**

In Europa und Westasien verbreitete Art. Auf trockenen, bis mäßig feuchten, offenen Böden. Im Hegau nicht selten. Am Hohentwiel hauptsächlich in den Weinbergen.

***Amara curta* (Kurzer Kanalläufer)**

In Europa und Kleinasien verbreitete Art. Bevorzugt trockene Kiesböden. Am Hohentwiel vor allem im Bereich der Phonolithschutthalde und der Felsen.

***Amara equestris* (Plumper Kanalläufer)**

In Europa und Vorderasien verbreitete Art. Bevorzugt in warmen, trockenen Steppenbiotopen. Am Hohentwiel Einzeltiere in verschiedenen Bereichen des Südhangs.

***Amara eurynota* (Großer Kanalläufer)**

Von Nordafrika über Europa bis Mittelasien verbreitete Art. Vor allem auf sonnigen Sandböden. Am Hohentwiel wie im gesamten Hegau sehr selten und sporadisch.

***Amara montivaga* (Berg-Kanalläufer)**

In den Gebirgen Mitteleuropas verbreitete Art. Bevorzugt auf steinigem, sonnigen Böden der montanen bis subalpinen Zone. Am Hohentwiel eher selten, vor allem im Bereich der Phonolithschutthalde.

***Harpalus dimidiatus* (Großer Schnellläufer)**

Von Europa bis zum Iran verbreitet. Wärmeliebende Art offener Lebensräume. In Mitteleuropa nach Norden seltener. Im Hegau häufig. Am Hohentwiel vor allem in den Weinbergen eine der häufigsten Laufkäferarten.

***Harpalus laevipes* (Wald-Schnellläufer).**

Paläarktisch verbreitete Art. In Mitteleuropa nicht selten, bevorzugt in Wäldern. Am Hohentwiel außerhalb des Waldes nur Einzelfunde.

***Harpalus pumilus* (Zwerg-Schnellläufer)**

Von Europa bis Ostasien verbreitete Art. In Mitteleuropa auf sonnigen Sandböden nicht selten, im Alpenvorland aber sehr selten. Am Hohentwiel auf offen liegenden Tuffböden, vor allem im Kasemattenvorfeld, auf der Bayerischen Schanze und in den Weinbergböschungen nachgewiesen.

***Notiophilus rufipes* (Rotbeiniger Laubläufer)**

Von Westeuropa über Süd- und das südliche Mitteleuropa bis zum Kaukasus verbreitete Art. Im Hegau nicht selten, in der Bodenstreu trocken-warmer Laubwälder. Am Hohentwiel bisher vor allem in Waldnähe nachgewiesen.

***Ophonus puncticollis* (Grobpunkt-Haarschnellläufer)**

Von Westeuropa bis Mittelasien verbreitete Art. In Baden-Württemberg vor allem im Bereich der Schwäbischen Alb vorkommend. Trockenheits- und wärmeliebend. Am Hohentwiel im Bereich des Trockenrasens nachgewiesen.

***Panagaeus bipustulatus* (Kleiner Kreuzläufer)**

Von Süd- und Mitteleuropa bis zum Kaukasus verbreitete Art. Bevorzugt auf trockeneren Wiesen und Weiden. Am Hohentwiel an verschiedenen Stellen nachgewiesen.

***Parophonus maculicornis* (Haarstirnläufer)**

Von Nordspanien bis zum Nahen Osten verbreitete Art. In Deutschland nur in den Wärmegebieten Südwestdeutschlands vorkommend. Im Hegau allgemein häufig an trockenwarmen Stellen, oft auch innerhalb der Ortschaften. Am Hohentwiel vor allem in den Weinbergen.

8. Weitere hoch interessante Arten (im Gebiet sehr selten, aber nicht RL)

***Amara apricaria* (Enghals-Kanalläufer)**

Eurasiatisch verbreitete Art, in Süddeutschland nur selten und vereinzelt. An mäßig feuchten bis trockenen offenen Stellen. Am Hohentwiel vor allem im Bereich der Weinberge.

***Amara sabulosa* (Sand-Kanalläufer)**

Von Mitteleuropa über den Balkan und Kleinasien bis zum Nahen Osten verbreitet. In Mitteleuropa meist selten, in der Schweiz vom Aussterben bedroht (RL 1). Die herbstaktive Art bevorzugt krümeligen Lehmboden an warmen Stellen. In Baden-Württemberg fast ausschließlich im Hegau vorkommend. Am Hohentwiel, vor allem in den Weinbergböschungen einer der häufigsten Laufkäfer.

***Bembidion stephensii* (Großer Lehmwand-Ahlenläufer)**

In Europa verbreitet, nach Süden seltener, im Alpenvorland sehr selten. Hier vor allem im Grottschotter dealpiner Flüsse. Feuchtigkeitsliebende Art. Am Hohentwiel gelang 2006 der Nachweis eines Einzeltiers in der Phonolithschutthalde.

***Harpalus honestus* (Blaugrüner Schnellläufer)**

Von Westeuropa bis Syrien verbreitete Art. Bevorzugt an sonnigen Wärmestellen. Im Alpenvorland selten. Am Hohentwiel vor allem in den Weinbergen häufig.

***Laemostenus terricola* (Dunkelläufer)**

Europäisch verbreitete Art. Im Norden synanthrop, im Süden im Offenland. In Mitteleuropa meist in den Bauten von Nagern oder in lückigen Schutthalden, selten. Am Hohentwiel in mehreren Tieren in den Weinbergböschungen des Elisabethenbergs sowie in der Phonolithschutthalde nachgewiesen.

***Microlestes maurus* (Maurischer Stutzläufer)**

Europäisch-westasiatisch verbreitete, wärmeliebende Art. Im Alpenvorland sehr selten. Am Hohentwiel in den Weinbergen und Schafweiden nachgewiesen, nicht häufig.

***Ophonus laticollis* (Breithals-Haarschnellläufer)**

Von den Pyrenäen bis Vorderasien und Westsibirien verbreitete Art. Bevorzugt in beschatteten oder feuchten Biotopen. Im Alpenvorland selten. Am Hohentwiel Nachweis von Einzeltieren im Bereich der Phonolithschutthalde.

Gesamt-Artenliste der Laufkäfer am Hohentwiel:

Art	BW	D
1 <i>Abax ovalis</i>	*	*
2 <i>Abax parallelus</i>	*	*
3 <i>Abax parallelepipedus</i>	*	*
4 <i>Acupalpus meridianus</i>	*	*
5 <i>Amara aenea</i>	*	*
6 <i>Amara apricaria</i>	*	*
7 <i>Amara aulica</i>	*	*
8 <i>Amara bifrons</i>	*	*
9 <i>Amara consularis</i>	V	*
10 <i>Amara convexior</i>	*	*
11 <i>Amara curta</i>	V	V
12 <i>Amara equestris</i>	V	*
13 <i>Amara eurynota</i>	V	V
14 <i>Amara familiaris</i>	*	*
15 <i>Amara littorea</i>	G	*
16 <i>Amara lucida</i>	2	V
17 <i>Amara lunicollis</i>	*	*
18 <i>Amara montivaga</i>	V	V
19 <i>Amara ovata</i>	*	*
20 <i>Amara sabulosa</i>	*	*
21 <i>Amara similata</i>	*	*
22 <i>Anchomenus dorsalis</i>	*	*
23 <i>Anisodactylus binotatus</i>	*	*
24 <i>Badister bullatus</i>	*	*
25 <i>Bembidion lampros</i>	*	*
26 <i>Bembidion properans</i>	*	*
27 <i>Bembidion quadrimaculatum</i>	*	*
28 <i>Bembidion stephensii</i>	*	*
29 <i>Brachinus crepitans</i>	*	V
30 <i>Brachinus explodens</i>	*	*
31 <i>Bradycellus verbasci</i>	*	*
32 <i>Calathus fuscipes</i>	*	*
33 <i>Calathus melanocephalus</i>	*	*
34 <i>Carabus auratus</i>	*	*
35 <i>Carabus convexus</i>	3	3
36 <i>Carabus coriaceus</i>	*	*
37 <i>Carabus intricatus</i>	3	3
38 <i>Carabus nemoralis</i>	*	*
39 <i>Carabus problematicus</i>	*	*
40 <i>Cicindela campestris</i>	*	*
41 <i>Clivina fossor</i>	*	*
42 <i>Cychrus caraboides</i>	*	*
43 <i>Cymindis humeralis</i>	3	3
44 <i>Diachromus germanus</i>	*	*
45 <i>Elaphrus cupreus</i>	*	*
46 <i>Harpalus affinis</i>	*	*
47 <i>Harpalus atratus</i>	*	*
48 <i>Harpalus calceatus</i>	2	3
49 <i>Harpalus dimidiatus</i>	V	V
50 <i>Harpalus distinguendus</i>	*	*
51 <i>Harpalus fuscicomis</i>	R	R
52 <i>Harpalus griseus</i>	*	*

53 <i>Harpalus honestus</i>	*	*
54 <i>Harpalus laevipes</i>	V	V
55 <i>Harpalus latus</i>	*	*
56 <i>Harpalus modestus</i>	2	2
57 <i>Harpalus pumilus</i>	V	V
58 <i>Harpalus rubripes</i>	*	*
59 <i>Harpalus rufipes</i>	*	*
60 <i>Harpalus signaticornis</i>	*	*
61 <i>Harpalus subcylindricus</i>	2	D
62 <i>Harpalus tardus</i>	*	*
63 <i>Laemostenus terricola</i>	*	*
64 <i>Lebia crux-minor</i>	2	3
65 <i>Leistus ferrugineus</i>	*	*
66 <i>Leistus montanus</i>	2	D
67 <i>Licinus cassideus</i>	1	1
68 <i>Loricera pilicomis</i>	*	*
69 <i>Microlestes maurus</i>	*	*
70 <i>Microlestes minutulus</i>	*	*
71 <i>Molops elatus</i>	*	*
72 <i>Molops piceus</i>	*	*
73 <i>Nebria brevicollis</i>	*	*
74 <i>Notiophilus rufipes</i>	V	*
75 <i>Ophonus ardosiacus</i>	*	*
76 <i>Ophonus azureus</i>	*	*
77 <i>Ophonus laticollis</i>	*	*
78 <i>Ophonus parallelus</i>	D	R
79 <i>Ophonus puncticeps</i>	*	*
80 <i>Ophonus puncticollis</i>	V	V
81 <i>Ophonus schaubergerianus</i>	*	*
82 <i>Panagaeus bipustulatus</i>	V	*
83 <i>Paradromius linearis</i>	*	*
84 <i>Parophonus maculicomis</i>	V	V
85 <i>Poecilus cupreus</i>	*	*
86 <i>Poecilus versicolor</i>	*	*
87 <i>Pterostichus burmeisteri</i>	*	*
88 <i>Pterostichus madidus</i>	*	*
89 <i>Pterostichus melas</i>	*	*
90 <i>Pterostichus niger</i>	*	*
91 <i>Stomis pumicatus</i>	*	*
92 <i>Synuchus vivalis</i>	*	*
93 <i>Trichotichnus nitens</i>	*	*

- R (extrem selten)
- RL1 (vom Aussterben bedroht)
- RL2 (stark gefährdet)
- RL3 (gefährdet)
- D (ungenügend Daten)
- G (Gefährdung anzunehmen)
- V (Vorwarnliste)
- besondere Art (nicht RL)
- geschützte Art (nicht RL)
- * ungefährdet